

Chancen familiengeführter Unternehmen

Wie Anleger von der nachhaltigen Entwicklung von Familienunternehmen profitieren können

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind von Familien dominierte Unternehmen an der wirtschaftlichen Entwicklung Europas maßgeblich beteiligt. Familienunternehmen bilden das Rückgrat der westlichen Volkswirtschaften und konzentrieren sich im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie tendenziell auf Nischenmärkte, in denen sie eine überragende Stellung einnehmen und im Idealfall die Marktführerschaft erringen. Alleine in Deutschland finden sich derzeit über 1200 Familienunternehmen, die in ihren Marktsegmenten als Weltmarktführer gelten.

Schlagworte:

- Europäische Familienunternehmen
- Nischenstrategien
- Nachhaltiger Anlageerfolg
- Aktienfonds

Langfristige Erfolgsstrategien

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass Familienunternehmen auf längere Sicht erfolgreicher sind und für den Anleger höhere Renditen erwirtschaften als solche, die von nicht am Unternehmen beteiligten Managern geführt werden. Familienunternehmen verfolgen eine langfristige Strategie und unterscheiden sich damit erkennbar vom „kurzfristigen Quartalsdenken“ kapitalmarktorientierter Publikumsgesellschaften. Das Phänomen der kurzfristigen Gewinnmaximierung, mit all seinen negativen Auswüchsen – z.B. bei der Bemessung von Bonuszahlungen –, ist bei Familienunternehmen nahezu unbekannt. Die langfristige Firmenstrategie wird konsequent und nachhaltig umgesetzt. Nicht Kurzfristdenken, sondern die Sicherung der dauerhaften Lebensfähigkeit des Unternehmens bestimmt das Handeln der Unternehmensführung. Eher sel-

ten vollziehen Familienunternehmen radikale strategische Richtungswechsel. Vielmehr stehen die fokussierte und effiziente Weiterentwicklung des Unternehmens und die Ausweitung bestehender Pro-

dukte und Geschäftsfelder im Vordergrund. Darüber hinaus zeichnen sich Familienunternehmen durch geringere Verschuldungsgrade und höhere Eigenkapitalquoten aus, die die grundsätzlich defensivere Ausrichtung von inhabergeführten Börsenunternehmen dokumentieren.

Familien als Geschäftserfolg

In der Regel haben Familienunternehmer den größten Teil ihres Vermögens im eigenen Unternehmen investiert. Somit wirken sich Fehlentscheidungen im Unternehmen sofort und unmittelbar auf das Privatvermögen der Eigentümerfamilie aus. Dies hat zur Folge, dass Familienunternehmer aus nachvollziehbar eigenen Interessen mit finanziellen Ressourcen äußerst sorgsam umgehen. Maßnahmen, die ausschließlich der kurzfristigen Gewinnmaximierung dienen, haben somit keine Priorität; insbesondere dann nicht, wenn damit erhebliche Risiken für die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens verbunden sind.

Begrenzte Auswahl

Der Zugang zu diesem interessanten Marktsegment ist für den Anleger nicht leicht zu

Autoren + Kontakt

Wolfgang Zinn
Dr. Harald Glocker
GS&P Institutional Management

+49 (0)211-13699-0
zinn@gsp-im.com
www.gsp-im.com

Kapitalfonds L.K. Family Business vs. DJ Stoxx 600 TR seit Auflage des Fonds (19.11.2003 – 30.09.2009)



finden. Trotz der vielen positiven Argumente, die für Beteiligungen an Familienunternehmen sprechen, ist die Auswahl an Anlagemöglichkeiten begrenzt.

Fazit:

Als Pionier hat die Düsseldorfer Investmentboutique Grossbötzl, Schmitz & Partner, die seit 1986 zu den größten unabhängigen Vermögensverwaltungen in Deutschland gehört, bereits 2003 den Kapitalfonds L.K. Family Business (WKN 593125) als Publikumsfonds aufgelegt. Der Fonds investiert ausschließlich in börsennotierte, europäische Familienunternehmen und nutzt erfolgreich deren überdurchschnittliche Ertragspotentiale. Er setzt auf die Unternehmen, bei denen der Hauptgesellschafter über mindestens 30 Prozent des Grundkapitals verfügt und damit maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik hat. Seit Auflage schlägt der Kapitalfonds L.K. Family Business (+ 76,29%) deutlich seinen Vergleichsindex (Stoxx 600 TR + 35,50%) und weist gleichzeitig eine signifikant geringere Volatilität (16,96% vs. 27,39%) als dieser aus.